Stimmen zu den neuesten Entwicklungen in Moutier

Die Regierungsstatthalterin des Verwaltungskreises Berner Jura hat die Abstimmung bezüglich Kantonswechsel der Stadt Moutier von Bern zu Jura von 2017 für ungültig erklärt. Somit verbleibt Moutier fürs Erste im Kanton Bern. Die Stadtregierung sowie die Abstimmungssieger von 2017, die Projurassier, sind empört. Der „Unabhängigkeitsanzeiger" ist auf Stimmenfang gegangen:

Roland T. Trinker (Berntreuer)
Mag ich Separatisten? Ja. Mag ich welsche Separatisten? Nein. Bin ich der Meinung wir könnten uns von der kompletten Romandie separieren? Durchaus. Ich hatte eigentlich gehofft, mit der Abstimmung im vergangenen Jahr hätten wir die Jurafrage endlich hinter uns gelassen, doch nun fängt der ganze Unsinn wieder von vorne an. Es marschieren die Befürworter des Kantonswechsels wie beleidigte Leberwürste schweigend und mit Fackeln bewaffnet durch die Stadt und zerstören symbolisch einen Plüschbären. Was ist zu tun? Grossvater Trinker hat immer gesagt: Schütte einfach Dihydrogensulfat drüber und du hast ein „gelöstes" Problem. Warum nicht in diese Richtung Überlegungen anstellen? Demokratisch und juristisch mag die Annullierung der Wahl korrekt sein, leider reisst sie aber die scheinbar zugeschütteten Gräben wieder auf. Ceterum censeo Moutier esse delendam!

Appolonius Zgraggen (Vertreter des Klerus)
Was der Mensch zusammengebracht, soll Gott nicht trennen. Oder war es umgekehrt? Heut zu tage gehen nun mal hin und wieder Gemeinschaften getrennte Wege. So auch Grossbritannien und die Europäische Union. Grossbritannien darf die Gemeinschaft nur verlassen, wenn es noch ordentlich Nachzahlungen leistet. Das könnte man Moutier doch auch vorschlagen. Bei der Abrechnung dann den zehnten Teil für die Kirche nicht vergessen.

Marc A. Johanessen (Generalsekretär „Die Indiktatoren")
Es ist uns wichtig, das Potential der separatistischen Wählerstimmen für unsere Bewegung abzufischen. Deshalb sind wird ab sofort alle Moutierer. Wir sind Pro Moutier zum Jura und pro einen neuen Kanton Bern-Stadt - Weg von den Bauern! Je suis Moutier!

Nash Brandenberger (Unabhängigkeitsanzeiger-Auslandkorrespondent)
Genauso wie Präsident Trump wurden auch die braven Bürger von Moutier um ihre demokratischen Errungenschaften gebracht. Aber genauso wie der beste Präsident aller Zeiten, werden auch die Einwohner von Moutier zuletzt siegreich sein. Ich empfehle ab sofort mit dem Beginn eines Mauerbaus zu beginnen um die Karawane von Bernern, welche die Stadt einnehmen wollen, zu stoppen. Make Moutier jurassic again!

Andreas Gartwyhl (Jura-Experte)
Ich sehe das Problem nicht, es sollte doch keine Umstände machen, dass die Stadt diesem unfähigen Kanton entkommt und zu einem ordentlich geführten Kanton wechseln kann. Alle Gemeinden rund herum sind ja bereits bernisch, also warum will man es nun Moutier verbieten, ebenfalls zum Kanton Bern zu wechseln? Wie umgekehrt? Die wollen von Bern zum Jura? Nicht mal ich, käme auf solch eine schwachsinnige Idee…

R.L. aus B. (Weiss wie man Stimmen holt)
Wahlbetrug ist letztendlich noch immer aufgeflogen. Es geht nicht, dass man spontan für eine Abstimmung in eine Gemeinde zieht oder dass Behörden eine solche aktive Propagandaschiene fahren, wie es die Stadtregierung von Moutier getan hat. Dass man alten Leuten beim Ausfüllen der Wahlunterlagen hilft, ist dagegen doch ein Kavaliersdelikt.

Regierung der Stadt Genf
Wir haben mit Beunruhigung von den Neuigkeiten bezüglich der Stadt Moutier Kenntnis genommen. Die Stadtregierung telefoniert seit Tagen ununterbrochen mit den verantwortlichen Krisenstäben und trifft sich auf Spesenkosten zu einem ausgiebigen Krisenessen im Brasserie l'Indus zu Moutier. Die Reisekosten trägt die Staatskasse.